
Monsieur Winzhirn

Aus der Wissenschaft:

20.07.2007 (sda/afp) - Ein französischer Beamter, der mit einem winzigen Gehirn ein nahezu normales Leben führt, hat Ärzte in Erstaunen versetzt. Eine Computertomografie und eine Kernspintomografie bei dem 44-Jährigen hätten äußerst ungewöhnliche Bilder erbracht. Das Gehirn des Mannes sei eigentlich gar nicht vorhanden. Dies sagte der Arzt Lionel Feuillet vom Marseiller Spital La Timone zu einem Bericht in der jüngsten Ausgabe der Fachzeitschrift "Lancet".

Jetzt mal ganz offen, liebe Glossenleser, das haben wir alle doch schon seit langem gewußt, oder? Ich meine, daß die Größe eines Gehirns nicht unbedingt etwas mit der Lebensfähigkeit seiner Besitzerin zu tun hat. Oder natürlich auch seines Besitzers, ganz klar. Die Größe - soweit ist die Wissenschaft heute - spielt dabei überhaupt keine Rolle. Hauptsache, man hat überhaupt ein Hirn. Halt, nein, das ist so auch nicht ganz richtig, es geht auch ganz ohne. Bei Seesternen zum Beispiel. Oder bei Neonazis.

Der Normalzustand ist allerdings schon das normale Volkshirn von durchschnittlicher Größe und Gewicht, wie beispielsweise ich eins habe (das hat meine Hausärztin bei der letzten Hauptuntersuchung zufällig festgestellt). Wenn ich mich allerdings so umschaue in meinem eigenen geliebten Vaterland, in Europa, in Holland und im Rest der Welt, dann keimt in mir unwillkürlich der Verdacht auf, daß es Millionen und Abermillionen von freilaufenden Individuen gibt, die nicht einmal ein Winz- geschweige denn ein Volkshirn ihr eigen nennen, sondern locker ganz ohne Gehirn durchs Leben kommen. Es ist nur noch nicht entdeckt worden, weil, wer geht schon gerne regelmäßig zur Hauptuntersuchung oder unterzieht sich gar freiwillig einer prophylaxen Kernspintomografie? Erstens kann man das als Hirnloser sowieso nicht buchstabieren, zweitens, wer weiß, was dabei noch so alles an fehlenden Körperbestandteilen entdeckt werden könnte, und drittens, wen interessiert das denn schon wirklich?

Bei Beamten, Politikern und Pfaffen hingegen ist ein rudimentäres Winzhirn allerdings schon erforderlich. Zumindest muß es groß genug sein, daß sich die genannten Besitzer ordentlich an ihre Vorschriften, Arbeitsanweisungen, Verordnungen und Dogmen halten können. Jede funktionierende Gesellschaft braucht in ihren Verwalt- und Regierungen also mindestens ein paar Kleinsthirninhaber mit abgebrochener Hauptschulbildung, auf jeden Fall an einigen Schlüsselpositionen. Sonst geht's früher oder später unweigerlich schief und man kann sich als Volkshirnbesitzer nur wundern, warum es im eigenen geliebten Vaterland, in Europa, Holland und im Rest der Welt so aussieht, wie es aussieht.

Unter den Blinden ist der Einäugige König, sagt der von mir hochgeschätzte deutsche Volksmund sehr richtig. Und genauso ist das auch mit dem Gehirn. Ein Minihirn ist immer noch besser als gar keins. Damit kann man wenigstens noch als Kleriker oder Beamter (siehe oben) Karriere machen und mit etwas Glück sogar Innenminister oder Papst werden. Dafür gibt es genügend Beispiele. Doch auch die von Hause aus vollkommen Hirnlosen brauchen nicht zu verzagen, für die bleibt ja immer noch die Bild-Zeitung, das Privatfernsehen oder, falls man zufällig Amerikaner ist, das Amt des Präsidenten.

Früher hieß es ja mal: *Cogito ergo sum*, oder sagen wir es der obigen Meldung und dem Urheber des Ausspruchs zu Ehren auf französisch: *Je pense, donc je suis*. Doch das, wie gesagt, war früher. Mittlerweile weiß man, es geht auch so.

Jetzt frage ich mich zum Schluß natürlich: ist der südfranzösische Mann schon so winzhirnig geboren worden oder ist sein Gehirn im Laufe seines Lebens geschrumpft? Auch ein Luftballon verliert ja im Laufe der Zeit seine ursprüngliche Größe. Und jeder Muskel, den man nicht wenigstens hin und wieder benutzt, wird immer kleiner (jawohl, jeder). Oder hat das jetzt was mit der Nationalität zu tun? Oder mit dem Geschlecht? Oder mit dem Beruf? Fragen über Fragen, auf welche leider weder die Wissenschaft noch ich im Augenblick zufriedenstellende Antworten haben. Lassen wir's daher offen, liebe Glossenleser, und staunen einfach still vor uns hin.